

Kurzbeschreibung

cram



URL: www.cram.com

Internetzugang nötig: ja: für den Download der Kartensets | die App kann auch zum Lernen offline benutzt werden

Technische Voraussetzungen: PC | mobile Windows-Geräte | Smartphone und Tablet | Android oder iOS

Registrierung: erfordert Registrierung zur Erstellung von Sets und Favoritenlisten: Facebook | Twitter | Google

Kosten: keine

Metasprache: Englisch

Einsatzort: zu Hause | im Unterricht | unterwegs

Benutzerführung: einfach zu bedienen

Sprachniveau: unabhängig vom Sprachniveau einsetzbar

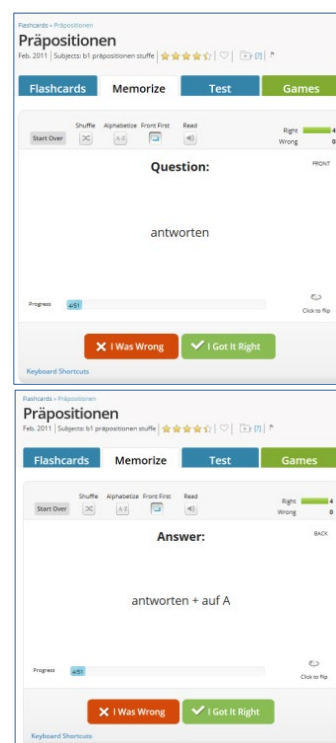
Funktion und didaktischer Mehrwert für den Unterricht

cram

...ist eine Flashcard-App, d.h. eine Lernkarten-App, die das Fremdsprachenlernen unterstützt. Die Lernenden können selbst Lernkarten bzw. *Flashcards* erstellen oder online in der Datenbank nach verfügbaren Lernsets suchen und diese selbst ergänzen und bearbeiten. Die Kartensets können unter einer Favoritenliste gespeichert werden (dafür Registrierung nötig).

So funktioniert die App: Beim Lernen mit den Karten gibt es zwei Funktionen. Im *memorize*-Modus werden gelernte Karten als richtig markiert, im *cram*-Modus werden die Karten in Lernordner sortiert und falsch beantwortete Karten öfter wiederholt. Zum Anlegen der eigenen Kartensets gibt es einen Editor, der einfach zu bedienen ist. Der Text kann über die Display-Tastatur eingegeben werden. Dabei können auch Bilder eingefügt werden. Die Karten lassen sich durch einfache *swipes* nach oben - unten bzw. rechts - links drehen (um zu der nächsten Karte zu kommen). Außerdem lässt sich eine dritte Karte anlegen, z.B. wenn man für ein Wort die Lautschrift angeben möchte oder unregelmäßige Formen bei Verben.

Nachteile: Viele Kartensets sind auf Englisch, daher ist die Datenbank für DaF-Lernende weniger nützlich. Bei Neu-Installation (z.B. auf neuem Gerät) geht der Lernprogress verloren.



Beispiel aus www.cram.it:
Lernkarten zum Thema „Verben mit Präpositionen“

Von: derdieDaF-Redaktion 2019

Text | Redaktion: Ingrid Scholz